

Senioren-Union besichtigt die Straubinger Hafenanlagen

Fachvortrag und spannende Einblicke auch in das Technologie- und Gründerzentrum im Straubinger Hafen

Dass die Senioren-Union in der Veranstaltungsreihe „Technik, Kultur und Kulinarik“ wieder ein sehr interessantes Ziel ausgewählt hat, zeigt, dass man wieder mit einem vollbesetzten Bus unterwegs war. Der Hafen Straubing-Sand hat sich seit der Eröffnung im Jahr 1996 einen exzellenten Ruf in der Binnenhafenwirtschaft erarbeitet. Modernste Infra- und Suprastruktur sind ein Garant des Erfolges. Empfangen wurden die Reiseteilnehmer von Frau Kräh als Marketing-Managerin und stellv. Zentrumsleiterin des Technologie- und Gründerzentrum im Straubinger Hafen und erhielten im Vortragsraum einen Rundumblick über die verschiedenen Geschäftsfelder. Wie Frau Kräh erläuterte, weist der Zweckverband Hafen Straubing-Sand (ZVH) eine Gesamtfläche von 220 ha aus, in dem aktuell 77 Unternehmen mit knapp 3750 Beschäftigten angesiedelt sind. Der ZVH habe sich zum Ziel gesetzt, ein lebenswertes und lebendiges Hafengebiet für Ansiedler, Beschäftigte und Anwohner zu schaffen. In Kooperation mit Ansiedlern, der Politik, amtlichen und ehrenamtlichen Umweltschützern und Bürgern soll so nach und nach ein facettenreicher Lebensraum Hafen entstehen.

Anschließend fuhr man mit dem Bus eine Runde durch das Hafengebiet. Frau Kräh erläuterte bei der Rundfahrt alle neuen Projekte bis hin zu aktuellen Firmenansiedlungen im Hafengebiet.

Anschließend übernahm Herr Siegert, stellvertretender Hafenbetriebsleiter und Eisenbahnbetriebsleiter die praktischen Ausführungen bei einem Rundgang zu Fuß.

So hat sich der Hafen Straubing-Sand vor allem in den Bereichen Biomasse, Bioenergie, Agrar- und Forstgüter wie auch im Stückgut-Markt einen Namen gemacht. Hier werden also landwirtschaftliche Erzeugnisse wie Weizen, Raps, Mais, Soja, Sojaschrot usw. umgeschlagen, aber auch Anlagen, Schwerlastgüter, Fahrzeuge sowie Ernte- und Baumaschinen verladen, die in die Donauanliegerstaaten Ungarn, Kroatien, Bulgarien und Rumänien verschifft werden. Der Straubinger Donauhafen selbst liege beim Güterumschlag mit an der Spitze der bayerischen Donauhäfen. Der Güterumschlag sei aber sehr vom Wasserstand der Donau zwischen Straubing und Vilshofen abhängig, wie Herr Siegert einräumte. Er erläuterte einen jährlichen Güterumschlag von ca. 4,3 Millionen Tonnen bei einem Umschlagsufer von 1,1 km. Außerdem ist der Hafen Straubing-Sand über ein Gleisnetz von 5,3 km an die Bahnstrecke Straubing-Bogen angeschlossen und so mit dem Netz der Deutschen Bahn AG verbunden. So ist der Warenumschat vom Wasser direkt auf die Schiene möglich.

Der Rundgang führte auch an der Hafenmeisterei mit Schiffsmeldestelle und Kranwerkstatt vorbei, Abschließend bedankte sich der Kreisvorsitzender der Senioren-Union, Charly Altmann mit einem kleinen naturnahen Präsent beim stellvertretenden Hafenbetriebsleiter, Harald Siegert und Marketingleiterin Stefanie Kräh dafür, dass sie den Mitgliedern der Senioren-Union umfassende Einblicke in den Hafen Straubing-Sand vermittelt hat.



Die Teilnehmer der Senioren -Union bei der Hafenführung im Umschlaghafen Straubing-Sand, links stehend: Marketing-Managerin Stefanie Kräh mit Kreisvorsitzenden Charly Altmann